



Ostersonntag- Das Neue verschlingt das Alte

Predigt Anskar Kirche Hamburg,
Persönliche Anwendung, Bergfeld, 5-4-2026

In dieser Osterpredigt wird die Vision aus Jesaja 25 entfaltet: Gott bereitet ein Fest für alle Völker, nimmt die Decke von den Augen und besiegt den Tod. Die Botschaft von Ostern wird als zentraler Wendepunkt der Geschichte dargestellt – der Moment, in dem sich alles verändert. Anhand biblischer Linien von Jesaja über die Evangelien bis zu 1. Korinther 15 wird deutlich: Durch die Auferstehung Jesu beginnt eine neue Wirklichkeit. Das Alte vergeht – das Neue setzt sich durch.

Kernthesen

- Ostern ist der entscheidende Wendepunkt: Der Tod ist besiegt.
- In der Auferstehung beginnt eine neue Wirklichkeit.
- Das Alte (Sünde, Vergänglichkeit, Tod) verliert seine Macht.
- Das Neue (Leben, Gnade, Unvergänglichkeit) setzt sich durch.

Schlüsselbibelstellen

- Jesaja 25,6–9 – Gottes Fest, die weggenommene Decke, der besiegte Tod
- 2.Korinther 3,14–16 – Die Decke wird in Christus weggenommen
- Offenbarung 21,4 – Gott wischt alle Tränen ab

Zum Nachdenken

- Wo erlebe ich noch „altes Leben“ (Angst, Schuld, Hoffnungslosigkeit)?
- Vertraue ich darauf, dass Jesus den Tod wirklich besiegt hat – auch in meinem Leben?
- Wo brauche ich, dass Jesus mir die „Decke“ wegnimmt und mir Klarheit schenkt?

Gebet

Jesus Christus,

ich danke dir, dass du nicht im Tod geblieben bist, sondern auferstanden bist.

Du hast den Tod besiegt und neues Leben möglich gemacht.

Ich bringe dir alles, was noch alt ist in meinem Leben:

meine Schuld, meine Angst, meine Begrenzungen.

Nimm die Decke weg, die mich hindert, dich klar zu sehen.

Führe mich in deine Wahrheit und in dein Leben.

Ich vertraue dir neu.

Lass deine Auferstehungskraft in meinem Leben sichtbar werden.

Danke, dass das Alte nicht das letzte Wort hat.

Danke, dass bei dir neues Leben beginnt.

Amen.